

Wir sind Fynn, Lukas, Kolja und Felix und haben ausversehen eine Band gegründet, ohne uns jemals getroffen zu haben.

Während des Hackathon haben wir getestet, wie jede*r ohne technischen Aufwand einen Song Spur für Spur aufnehmen kann.



Warum solltet ihr euch die Mühe machen?

Stellt euch vor in eurer Band ist es der Keyboarderin berufsbedingt nicht möglich immer dabei zu sein. Stell euch vor, wie frustrierend es für einen Bassist sein kann zu Hause ohne den Rest der Band zu proben. Stellt euch vor, ihr wollt euch bei einem Band-Wettbewerb bewerben und müsst eine Aufnahme einschicken. Aufnahmen können in solchen Situationen helfen. Dass diese auch jetzt noch produziert werden können wollen wir euch zeigen. Dieses Projekt wurde in einer Zeit gestartet, in der ein Kontaktverbot besteht und Veranstaltungen und Versammlungen nicht möglich sind. In der es als Jugendband weder möglich ist zu proben noch im Gottesdienst zu spielen. Das wird das gemeinsame Spielen nicht ersetzen, ist aber eine Möglichkeit jetzt aktiv zu werden anstatt zu resignieren.

Das Aufnehmen eines Songs im improvisierten Heimstudio

Was wir an diesem Wochenende gelernt und ausprobiert haben

Die Vorbereitung:

Folgende Dinge sollten geklärt sein, bevor das aufnehmen beginnt:

- **Songauswahl:** Wofür wollen wir etwas aufnehmen? Was wollen wir spielen? Ist das allen bekannt? Haben wir das gleiche Verständnis von dem Lied?
- **Arrangement:** Besetzung, Ablauf, Tempo und diverse technische Details zur Interpretation des Lied sollten im Voraus geklärt werden. Nur so passen die verschiedenen Spuren am Ende zusammen.
- **Klick:** Ein Klick/Metronom ist unerlässlich. Noch besser ist ein Hörbeispiel, eine Aufnahme, die neben dem Tempo noch Ablauf, Wiederholungen etc. festlegt. Diese muss nicht der finalen Aufnahme von Gesang/Instrument entsprechen und dient erst einmal nur zur Orientierung.
- **Aufnahme-Reihenfolge:** Es gibt keine vorgeschriebene Reihenfolge für die einzelnen Instrumente. Unsere Erfahrung zeigt jedoch, dass es einfacher ist die rhythmischen Instrumente wie Schlagzeug oder Rhythmusgitarre ein gutes Fundament geben während der Gesang sehr klar die Struktur des Liedes vorgibt.

Klare Absprachen vereinfachen den Arbeitsfluss während des Projekt, egal ob per Chat, Telefonat oder Videokonferenz

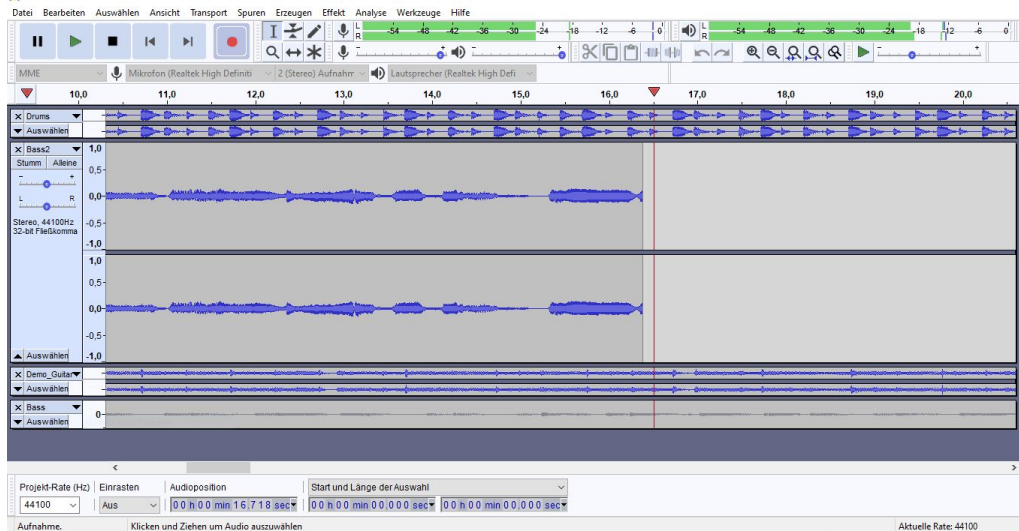
Die Aufnahme

- **Ort:** In einem ruhigen Raum mit wenig "weißer Wand": Weiße Wände und Rechte Ecken führen zu Raumresonanzen und Hall, den man meist nicht in der Aufnahme haben möchte sondern ggf. später in digitaler Weise hinzufügt. Es klingt vielleicht etwas lächerlich sich aus Sofakissen eine "Aufnahme-Box" zu bauen, klanglich macht das aber einen Unterschied.
- **Klick:** Damit die Aufnahme gemeinsam mit den anderen verwendet werden kann ist es notwendig nach Klick zu spielen. Das menschliche Zeitgefühl ist auf längere Zeit nicht ausreichend genau. Live funktioniert das durch Schlagzeug und das Zusammenspiel der Band. Räumlich getrennt ist es jedoch notwendig. Zusätzlich zu Klick können bereits bestehende Spuren helfen ein Gefühl für den Song zu kriegen. Damit das aber nicht in der Aufnahme zu hören ist sind Kopfhörer notwendig.
- **Mikrofon:** Wer ein gutes Mikrofon besitzt kann die Aufnahme direkt mit Laptop/Computer machen.
- **Handy:** Wenn kein zusätzliches Equipment vorhanden ist, ist die Aufnahme mit dem Handy die bestmögliche Option. Das Mikrofon eines Laptop ist in den meisten Fällen klanglich schlechter, zusätzlich kann ein Handy sehr flexibel und gerichtet positioniert werden.
- **Dateiformat:** Damit das meiste aus den Aufnahmen rausgeholt werden kann ist eine Aufnahme als mp3 nicht zu empfehlen. Das Wave Format produziert zwar größere Dateien, speichert aber Verlustfrei. Apps, die Soundaufnahmen in .wav speichern gibt es auf jeder Plattform genügend.

Das Mixen

- Um die **Synchronisation** aller Spuren im Mix zu vereinfachen ist es hilfreich, wenn jeder Musiker seine Spur vorschneidet. D.h. Geräusche etc. zu Beginn wegschneiden und falls später eingesetzt wird zusätzliche Stille einzufügen.
- **Einpegeln:** Die einzelnen Aufnahmen sollten eingepegelt werden. D.h. den Vorverstärker auf ein Level einzustellen, dass die Aufnahme nicht übersteuert.
- **Mixing:** Die einzelnen Spuren werden übereinander gelegt und die Lautstärken im Verhältnis zueinander angepasst.
- **Nachbearbeitung:** Um die Aufnahme weiter zu verfeinern steht ein großes Feld von Effekten, Methoden und Tools zur Verfügung. Das Thema ist derart komplex, dass wir hier nicht weiter ins Detail gehen wollen, auch weil wir selbst keine Experten auf dem Gebiet sind. Solltet ihr euch dafür interessieren solltet ihr eigene Recherchen dazu anstellen.
- **Exportieren:** Ist die Aufnahme fertig gemixt und bearbeitet muss diese aus dem Projekt in ein Dateiformat exportiert werden, das für den Anwendungszweck geeignet ist.

Und das war es dann schon. Fertig ist der Song. Während des #glaubengemeinsam-Hackathon haben wir das ganze ausprobiert. In 3 Stunden ging es von Songauswahl über das Aufnehmen bis zum fertigen Stück. Wenn wir das hinbekommen ohne uns jemals gesehen zu haben, dann schafft ihr das auch.



Software-Empfehlungen:

Audacity

Ein einfaches Audio-Schnittprogramm. Gut geeignet um einzelne Tonaufnahmen zu schneiden und Spuren übereinander zu legen. Der Funktionsumfang ist nicht riesig aber leicht zu erlernen.

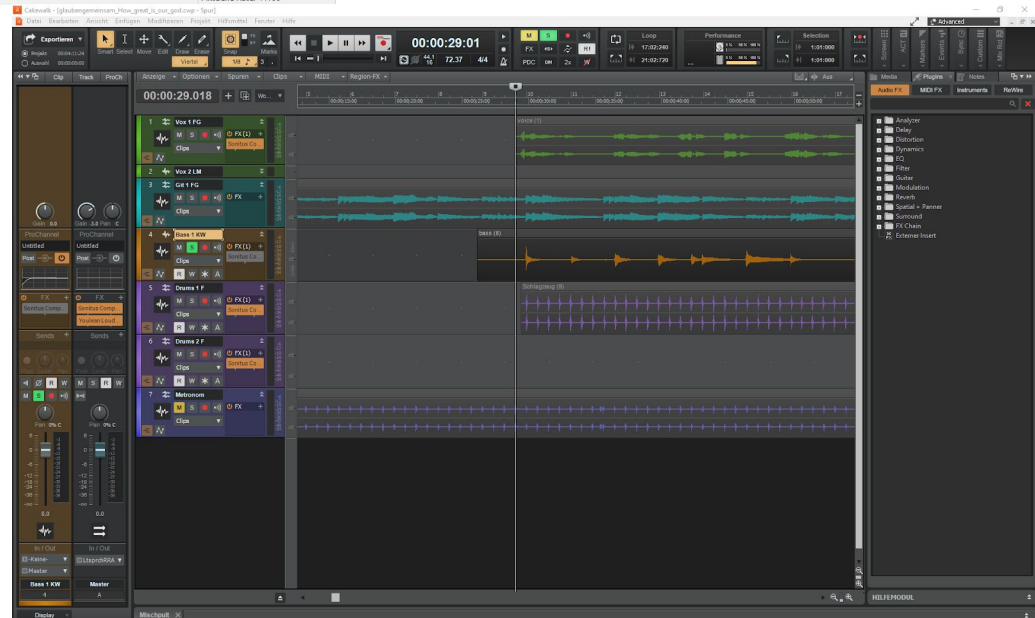
Audacity eignet sich sehr gut als

Aufnahmeprogramm für die einzelnen Spuren.

Zu finden unter <https://www.audacity.de>

Cakewalk

Eine kostenfreie, umfangreiche DAW. Gut geeignet um aus den einzelnen Spuren einen fertigen Song zu mischen. Wie bei jeder DAW besitzt auch Cakewalk eine Vielzahl von Funktionen und Möglichkeiten und sieht auf den ersten Blick sehr komplex aus. Wer möchte kann sich da reinarbeiten und viel dabei lernen.



Es ist nicht notwendig, dass das alle beteiligten Musiker versuchen.

Zu finden unter: <https://www.bandlab.com/products/cakewalk>